

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur der Stadt Geilenkirchen am Donnerstag, dem 13.06.2024, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Vorstellung der Entwurfsplanung zum Anbau einer Mensa an der KGS Geilenkirchen
Vorlage: 3067/2024
2. Vorstellung der Entwurfsplanung zur Erweiterung der KGS Würm
Vorlage: 3068/2024
3. Vorstellung der Varianten- und Grundstücksprüfung zur Planung weiterer Unterkünfte für geflüchtete Menschen
Vorlage: 3070/2024
4. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

5. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzender

1. Herr Hans-Jürgen Benden

Stellvertretende Vorsitzende

2. Frau Ruth Thelen

Mitglieder

3. Herr Daniel Bani-Shoraka
4. Frau Karola Brandt
5. Frau Christina Hennen
6. Frau Judith Jung-Deckers
7. Herr Mario Karner
8. Herr Norwin Sommerfeld
9. Herr Lars Speuser
10. Herr Max Weiler

Beratendes Mitglied gemäß § 58 GO

11. Hans-Heinrich Bruckschen anwesend bis 20:00 Uhr
12. Frau Ruth Bürgens anwesend bis Ende Top 2
13. Frau Melanie Candeago anwesend bis 20:30 Uhr

- 14. Frau Sina Färber anwesend bis 20:30 Uhr
- 15. Herr Bernhard Kozikowski
- 16. Herr Heinz Pütz
- 17. Frau Susanne Rinsche
- 18. Boris Schönfeld

Stellvertretendes Mitglied

- 19. Frau Cornelia Banzet Vertretung für Herrn Christoph Grundmann
- 20. Herr Michael Kappes Vertretung für Herrn Markus Diederer
- 21. Herr Wilfried Kleinen Vertretung für Frau Pauline Kleinen
- 22. Herr Gero Ronneberger Vertretung für Frau Elena Gerads

Sachkundige/r Bürger/in

- 23. Herr Michael Bähr Vertretung für Herrn Kai Bürschgens
- 24. Frau Sabine Bock
- 25. Frau Toska Frohn
- 26. Herr Frank Paulus
- 27. Frau Melanie Savelsberg

von der Verwaltung

- 28. Frau Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld
- 29. Herr Erster Beigeordneter Herbert Brunen
- 30. Herr Beigeordneter Stephan Scholz
- 31. Frau Anja Wallbaum
- 32. Herr Hermann-Josef Lehnen
- 33. Frau Yvonne Wolf
- 34. Herr Manfred Houben (Schriftführer)

Entschuldigt:

- 35. Frau Marianne Breuer
- 36. Herr Kai Bürschgens
- 37. Herr Markus Diederer
- 38. Frau Elena Gerads
- 39. Herr Christoph Grundmann
- 40. Frau Pauline Kleinen
- 41. Frau Vera Kohns
- 42. Frau Pfarrerin Anne Lungová
- 43. Frau Annette Maxheim
- 44. Herr Jürgen Pallaske
- 45. Herr Sebastian Stasch

Der Ausschussvorsitzende Benden begrüßte alle Anwesenden, stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und trug die Namen der fehlenden Ausschussmitglieder und deren Vertreter vor. Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung hat Frau Hennen folgende Einwände zu TOP 8 erhoben. In der Niederschrift fehle, dass sie eine abschlägige Antwort zu ihrer Frage nach einer Terminierung der nächsten Spielplatzkommission erhalten habe.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Vorstellung der Entwurfsplanung zum Anbau einer Mensa an der KGS Geilenkirchen 3067/2024

Die Planung wurde von Herrn Dipl. Ing. Bernd Volkenannt (DGM Architektenpartnerschaft) anhand der beigefügten Präsentation vorgestellt. Er stellte heraus, dass der Zugang über eine Rampe barrierefrei hergestellt werde, der derzeit überdachte Raum in das Gebäude integriert werde und die Mensa 70 Sitzplätze erhalte. Mit einer Fertigstellung des Gebäudes rechne man in einem Jahr nach Baubeginn.

Herr Kleinen erkundigte sich, ob der Notausgang eine Stufe beinhalte.

Herr Volkenannt teilte mit, dass dies mit dem Behindertenbeauftragten abgestimmt sei.

Auf Nachfrage von Frau Banzet erklärte der Planer, dass bei einer Aufstockung der Fahrstuhl außerhalb an das Gebäude angebaut werde. Lagerraum und Foyer bleiben integriert.

Herr Pütz räumte das Fehlen einer gesetzlichen Vorgabe ein, die bei Bestandsgebäuden eine barrierefreie Herstellung des Notausganges vorschreibe.

Auf Nachfrage von Frau Hennen und Herrn Ronneberger führte der Planer aus, dass Jalousien eingebaut werden und diese grundsätzlich auch mit einem Windwächter versehen würden. Eine PV-Anlage sei nicht vorgesehen, da diese für das Schuldach geplant werde und die Mensa ein Gründach erhalte. Darüber hinaus sei die Ausrichtung der Mensa nicht für eine PV-Anlage förderlich.

Herr Weiler erkundigte sich nach einer möglichen Förderung.

Beigeordneter Scholz stellte 1,1 Millionen Euro aus einer Fördermittelrichtlinie von Oktober 2023 in Aussicht.

Die Schulleitung war mit der Planung sehr zufrieden.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss nahm die die Ausführung zur Kenntnis.

TOP 2 Vorstellung der Entwurfsplanung zur Erweiterung der KGS Würm 3068/2024

Die Entwurfsplanung wurde von Prof. Dipl. Ing Ludwig Rongen (Rongen Architekten Part GmbH) anhand der beigefügten Präsentation vorgestellt. Er stellte heraus, dass Holz ein nachhaltiger Baustoff sei, eine Holzverkleidung eine sehr lange Nutzung aufweise und keine ständige Bearbeitung erforderlich sei. Das Dach werde mit einer PV-Anlage ausgestattet und bei der Ausrichtung des Gebäudes sei keine Jalousie notwendig. Die Planung habe er nach dem Budget der Verwaltung vorgenommen. Mit einer Fertigstellung des Bauwerkes könne man bis Ende 2026 bzw. Anfang 2027 rechnen.

Frau Thelen bemängelte die Größe der Klassenräume und erkundigte sich nach einer Beteiligung des Kollegiums. Sie bat um Auskunft, ob in der Küche auch Projekte durchgeführt werden könnten.

Herr Rongen führte aus, dass eine Beteiligung natürlich erfolgt sei und das Platzangebot von 74 qm geschaffen werde. Der Durchschnitt läge bei 70 qm. Die Planung sei entsprechend groß um darin eine Garderobe und Abstellplätze einrichten zu können. Das Gebäude könne man über eine zweiflügelige Tür mit Windfang betreten.

Frau Candeago erklärte ihre Zustimmung zur vorgestellten Planung. Das Gebäude habe einen zus. Seiteneingang, sei sehr transparent und beinhalte eine Ausgabeküche, welche nicht für Projekte vorgesehen sei. Das Gebäude liege auf einer Fläche, welche derzeit kaum von den Schülern genutzt werde. Da der Mensabetrieb erst gegen 12:30 Uhr beginne, sei keine Beeinträchtigung der Klassenräume bzw. der sich dort befindenden Schüler zu erwarten.

Herr Pütz bat um zeitnahe Vorstellung der Planung um die Barrierefreiheit prüfen zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Ronneberger erklärte Herr Rongen, dass eine Lieferung von außen möglich sei, aber auch durch die Mensa erfolgen könne. Die Fluchten habe man nicht aufnehmen können, um nicht mehr Schulhoffläche beanspruchen zu müssen.

Herr Kleinen erkundigte sich nachdrücklich nach den Herstellungskosten und den Fördermöglichkeiten.

Herr Scholz räumte eine Förderung beider Projekte mit 1,13 Millionen € ein, wobei eine Erhöhung der Förderung nicht ausgeschlossen sei.

Herr Pütz bat um eine Erweiterung des Beschlussvorschlages um die Barrierefreiheit.

Beschlussvorschlag:

Die vorgestellte Entwurfsplanung zur Erweiterung der KGS Würm wird beschlossen.

Beschlussvorschlag aus der Sitzung BSSK am 13.06.2024:

Die vorgestellte Entwurfsplanung zur barrierefreien Erweiterung der KGS Würm wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 3 Vorstellung der Varianten- und Grundstücksprüfung zur Planung weiterer Unterkünfte für geflüchtete Menschen

3070/2024

Herr Scholz fasste zur Einleitung die Vorlage der Verwaltung zusammen.

Frau Ritzerfeld ergänzte, dass man auch langfristig planen müsse, wenn die Stadt mehr als 350 Personen aufzunehmen habe. Der Wohnungsmarkt in Geilenkirchen sei sehr angespannt und es würde an Wohnraum fehlen.

Frau Banzet sprach sich für eine Aufstockung aus und fand den Standort für eine weitere Unterkunft in Lindern in Ordnung.

Herr Kleinen erkundigte sich, ob man auf eine Aufstockung für 2,2 Millionen € nicht verzichten könne und wie lange die Bauphase dauern würde oder ob sofort eine Unterkunft mit mehr Kapazitäten in Massivbauweise in Lindern gebaut werden könne.

Frau Ritzerfeld gab die Bauzeit mit ca. einem Jahr für die Aufstockung an. Grundsätzlich würde man wohl eine dezentrale Unterbringung bevorzugen. Eine Ausführung in Massivbauweise sei nicht zwingend.

Familien und Einzelpersonen müsse man an verschiedenen Standorten unterbringen. Wenn keine ZUE komme, benötige man ganz viele dezentrale Standorte mit Unterkünften und man müsse ggfls. alle fünf Standorte bebauen. Die Verwaltung würde den Standort in Lindern favorisieren, da dort ein Nahversorger und eine gute Anbindung durch den ÖPNV bestehe. Man benötige dringend Raum für Alleinreisende. Auf eine Aufstockung könne man auf lange Sicht hin nicht verzichten. Man könne dann aber angemieteten Wohnraum für andere Mieter freigeben.

Herr Brunen verdeutlichte nochmals, dass ein weiterer Familienzuzug nicht ausgeschlossen werden könne und man dürfe die Wohnsituation in der Stadt nicht aus den Augen verlieren. Eine Aufstockung diene der Entzerrung und sei sinnvoll.

Frau Thelen schlug eine Priorisierung der Bautätigkeit für Alleinreisende vor und anschließend den Bau von Familienunterkünften.

Frau Ritzerfeld gab an, lieber zweigleisig zu fahren und für Alleinreisende als auch für Familien Wohnraum neu zu schaffen. Natürlich habe man einen größeren Druck bei der Unterbringung von Alleinreisenden.

Frau Savelsberg sprach sich für eine parallele Schaffung von Wohnraum aus.

Herr Bani-Shoraka erkundigte sich ob es notwendig gewesen sei, dass Familien umziehen mussten.

Dies sei leider notwendig gewesen, so Frau Ritzerfeld. Man könne nur in den Unterkünften der Fliegerhorstsiedlung alleinreisende Männer unterbringen. Um dort Raum zu schaffen habe man Familien umziehen lassen müssen, auch wenn die Familien dort gut aufgenommen worden sind. Eine Unterbringung von Alleinreisenden sei in den meisten Mietverträgen ausgeschlossen worden. Viele Vermieter möchten keine Wohngemeinschaften in ihren Wohnungen.

Frau Brandt wies auf die schwierige Wohnsituation an der Friedensburg hin. Die für eine Aufstockung notwendigen Treppenanlagen an der Außenseite sei für Familien mit kleinen Kindern kaum zu händeln.

Herr Weiler ließ sich bestätigen, dass die Vorschrift über eine getrennte Unterbringung von Alleinreisenden und Familien in einer ZUE nicht anzuwenden sei. Im vergangenen Jahr habe man die Erweiterung der Unterkünfte an der Friedensburg abgelehnt, da diese zu teuer gewesen sei und habe die Alternativen für Container- bzw. Holzbauweise kalkulieren lassen. Darüber hinaus wäre eine andere Nutzung vorgeschlagen worden, nachdem die Wohnhäuser nicht mehr für Flüchtlinge benötigt würden. Containerwohnanlagen könne man in einer Zeit

von sechs. bis acht Wochen bezugsfertig zur Verfügung stellen. Die Aufstockung an der Friedensburg sowie der Finanzierungsvorschlag seien in Ordnung. Zu den Ortsvorschlägen könne man derzeit noch keine Zustimmung geben. Man solle weitere Standorte aussuchen und auch Grundstücke von Privateigentümern mit in Betracht ziehen.

Frau Ritzerfeld bestätigte, dass in einer ZUE die Unterbringung an einem Standort aber in verschiedenen Blöcken erfolgen würde.

Auf Nachfrage von Herrn Benden ergänzte Frau Wolf, dass an der Friedensburg derzeit 80 Plätze vorhanden seien. Eine weitere Verdichtung mit einem zusätzlichen Gebäude sei kaum möglich, da der Platz für die Kinder und für den Aufenthalt der Flüchtlinge benötigt werde, um beispielsweise die Wäsche trocknen zu können. Der Standort könne bereits jetzt von der Verwaltung kaum noch betreut werden und dies sei letztlich der Schlüssel für eine erfolgreiche Integrationsarbeit und Akzeptanz in der Bevölkerung.

Laut Herrn Weiler sei aber eine weitere Verdichtung im letzten Jahr von der Verwaltung vorgeschlagen worden. Wenn dies kommen sollte, müsse man auch den Schallschutz beachten und warum sei der Vorschlag letztes Jahr noch erfolgt.

Die Diskussion hierüber habe man im letzten Jahr geführt und abgeschlossen, so Frau Ritzerfeld.

Herr Karner erkundigte sich, warum in einer ZUE mit 350 Personen an einem Ort geplant werden könne, an der Friedensburg würden aber Bedenken zu einer solchen Unterbringung von 200 Personen geäußert.

Dies liege laut Frau Wolf an der fehlenden Betreuung. In einer ZUE gebe es eine 24-Stunden-Betreuung, welche an der Friedensburg nicht vorhanden sei.

Frau Ritzerfeld warb für die Weiterleitung der Eindrücke und Informationen an die Fraktionen, welche die Teilnehmer der Besichtigung der ZUE in Leverkusen haben sammeln können. Man habe dort erleben können, dass die Leitlinien und Regeln der Bezirksregierung umgesetzt würden. Es gebe keinen unkontrollierten Zutritt zur Einrichtung, sie liege unmittelbar neben einer Kindertagesstätte und es wäre eine durchorganisierte Einheit.

Herr Speuser sprach sich für eine Personalaufstockung in der Verwaltung aus, um die bestehenden Aufgaben bewältigen zu können.

In einer kontrovers und hitzig geführten Debatte wurde das für und wider einer schnelleren Entscheidung für den Bau weiterer dezentraler Unterkünfte abgewogen. Viele sprachen sich für die Schaffung einer dezentralen Unterbringung in Lindern aus.

Herr Scholz erklärte alle vorgeschlagenen Grundstücke grundsätzlich für eine Bebauung geeignet, jedoch müsse die Erschließung (Anschluss Strom, Wasser, Abwasser sowie eine Straße) gesichert sein. Dies sei eine nicht unerhebliche Einschränkung bei der Suche nach geeigneten Grundstücken. Darüber hinaus sei eine Containerlösung immer nur für eine vorübergehende Nutzung geeignet.

Auf eine mögliche Förderung angesprochen erklärte Frau Ritzerfeld, dass eine Förderung wegen massiver Überzeichnung des Programms nicht zu erwarten sei. Sie warb für eine heutige Entscheidung zu den Standorten, um Planungssicherheit erlangen zu können.

Herr Benden erklärte, dass bei einer Massivbauweise keine „schnelle“ Lösung der Unterbringungsprobleme erwartet werden könne.

Herr Pütz forderte bei den möglichen Lösungsansätzen an die Familien zu denken.

Herr Weiler legte Wert auf die Abstimmung über die vorliegenden Beschlussvorschläge, ohne eine Priorisierung des Standortes Lindern. Darüber hinaus stellte er fest, dass die Entscheidung erst in der Sitzung des Rates getroffen werde.

Auf Nachfrage von Frau Hennen erklärte Frau Wolf, dass es vom DRK aus Gründen des Personalmangels keine Betreuung der Unterkunft an der Friedensburg mehr gebe. Man sei aber im Austausch mit dem DRK.

Beschlussvorschlag:

1. Es wird beschlossen, eine Aufstockung der Bestandsgebäude „An der Friedensburg“ in Holzmodulbauweise durchzuführen. Die Verwaltung wird alle dahingehenden Maßnahmen in die Wege leiten und entsprechende Aufträge erteilen.
2. Parallel dazu werden die Planungen zum Neubau einer weiteren Unterkunft auf einem der Alternativgrundstücke vorangetrieben.
3. Die erforderlichen Mittel i. H. v. 1,5 Mio. Euro für das Haushaltsjahr 2024 und die erforderlichen Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2025 werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Mittel können aus der Maßnahme 03.218.01.07 bereitgestellt werden. Aufgrund der Unabweisbarkeit ist gemäß § 81 (3) Nr. 1 GO NRW kein Nachtragshaushalt erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1.) Dem Beschlussvorschlag 1 wurde mehrheitlich zugestimmt.

Zu 2.) Dem Beschlussvorschlag 2 wurde mehrheitlich zugestimmt.

Zu 3.) Dem Beschlussvorschlag 3 wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 4 Anfragen

Herr Ronneberger erkundigte sich nach dem Sachstand über die Installation der Jalousien in den Grundschulen Würm und Teveren.

Beigeordneter Scholz erwiderte, dass er Gespräche geführt habe, eine Terminierung des Projektes gebe es derzeit noch nicht.

Frau Hennen erkundigte sich, ob schon ein Termin für die Spielplatzkommission festgelegt worden sei.

Dies sei noch nicht der Fall laut Beigeordneten Scholz.

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 5 Anfragen

Zum Tagesordnungspunkt erfolgte keine Wortmeldung.

Die Sitzung endete um: 20:45 Uhr.

gez.

Hans-Jürgen Benden
Vorsitzender

gez.

Manfred Houben
Schriftführer



Stadt Geilenkirchen

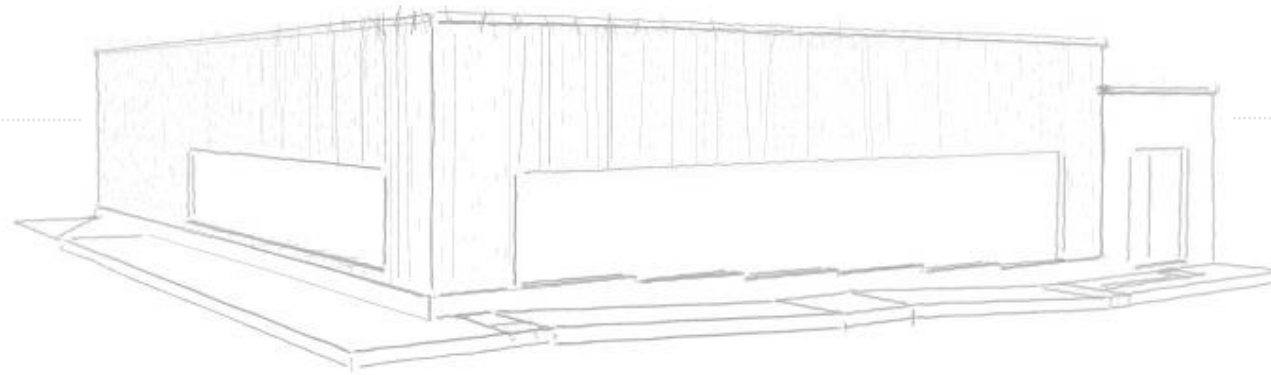
SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR
BILDUNG, SOZIALES, SPORT UND KULTUR
STADT GEILENKIRCHEN

13.06.2024



Stadt Geilenkirchen

Anbau einer Mensa
an die Kath. Grundschule in Geilenkirchen
Brucknerstraße 15



DGM
ARCHITEKTEN

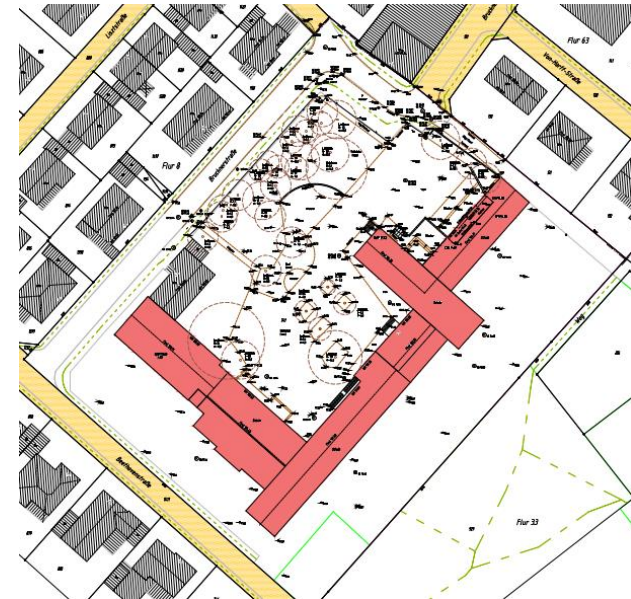
Mensaanbau Kath. Grundschule

Lageplan



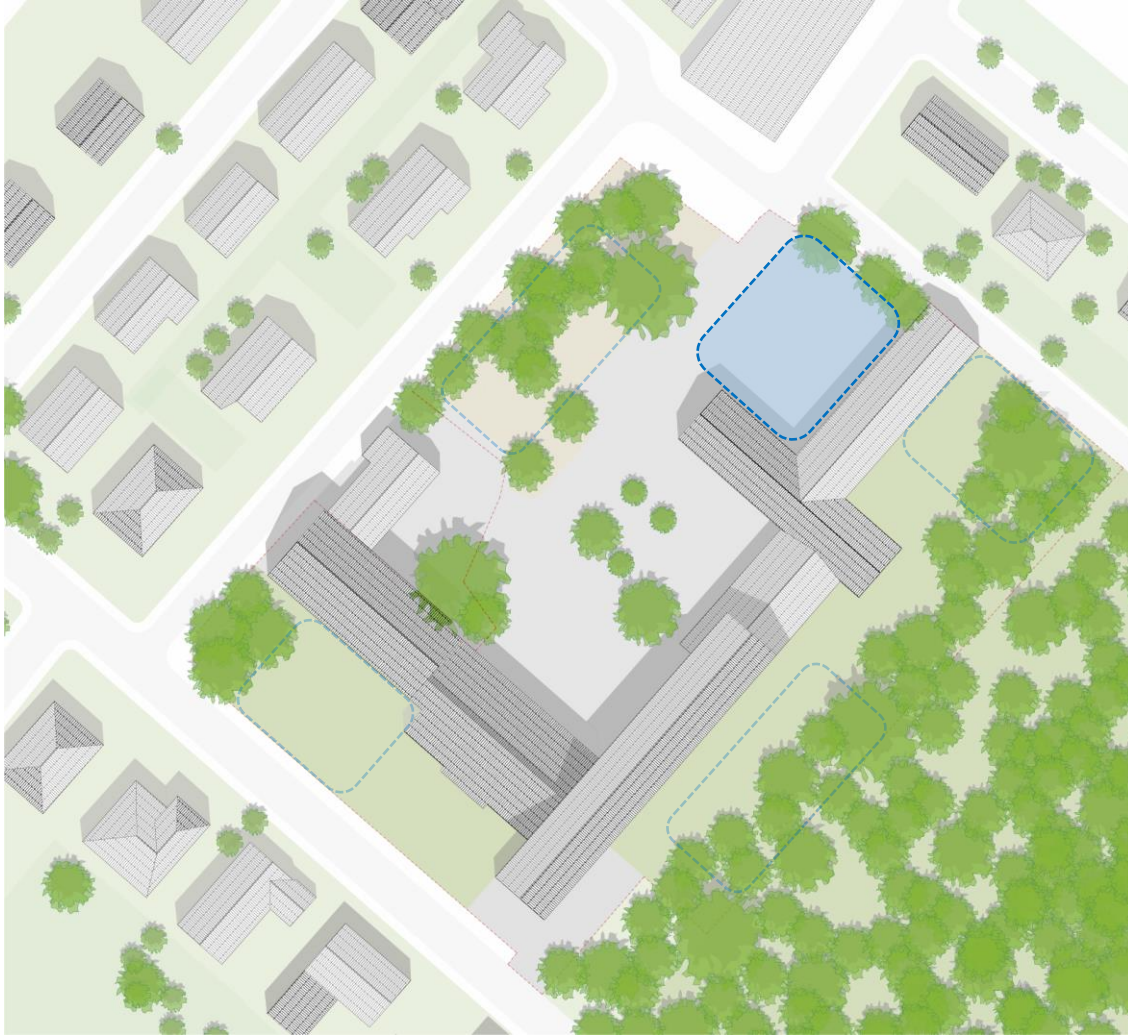
Lageplan Freianlagen und Schulhof
genordet, maßstabslos

Amtlicher Lageplan, genordet, maßstabslos



Mensaanbau Kath. Grundschule

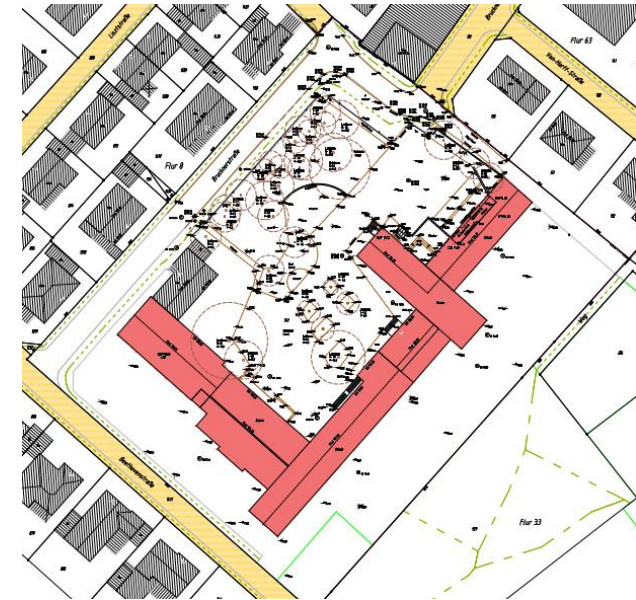
Lageplan – Bauplatz



Bauplatz

Mit barrierefreier Erschließung

Amtlicher Lageplan, genordet, maßstabslos

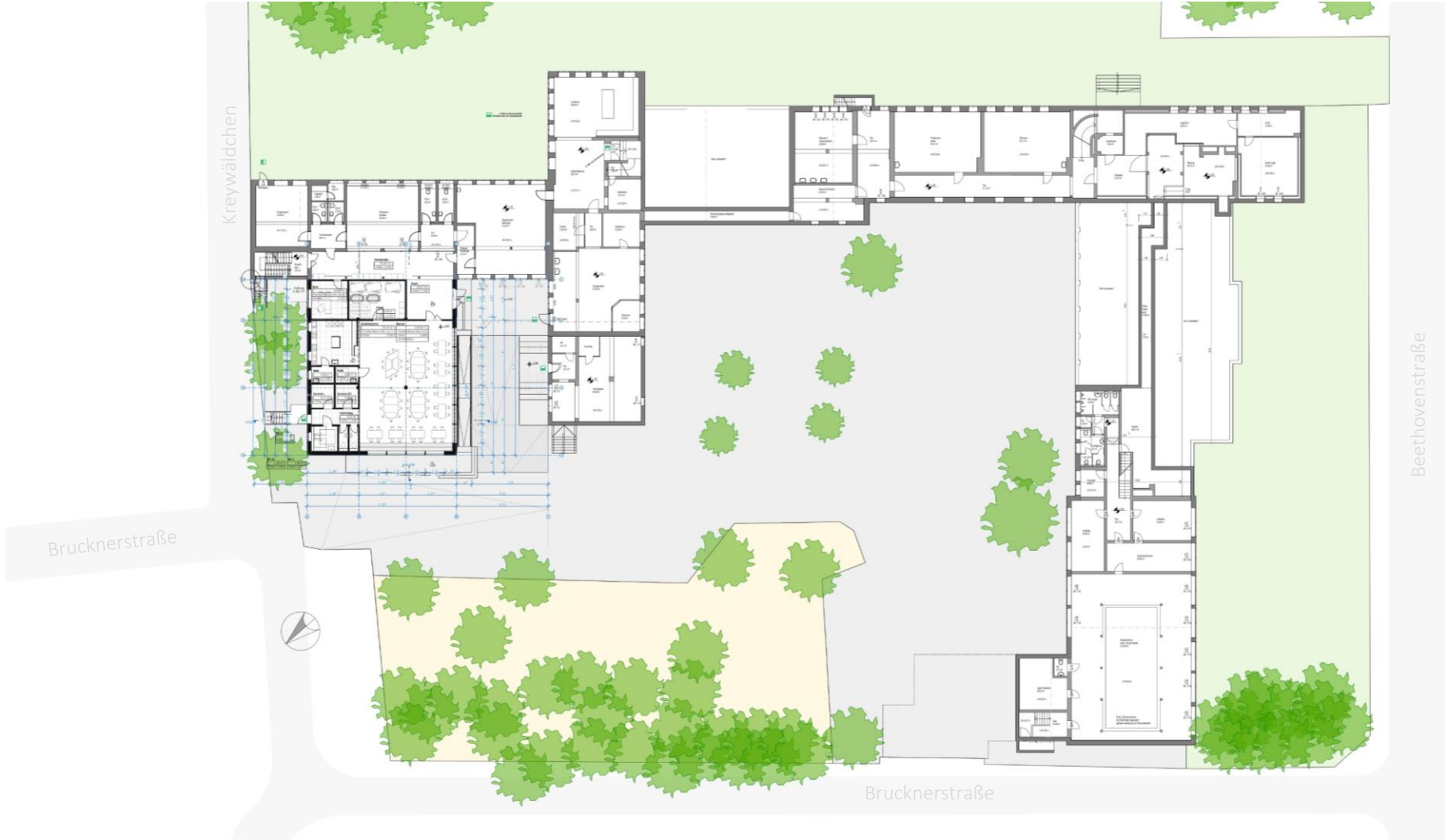


Stadt Geilenkirchen

DGM Architekten

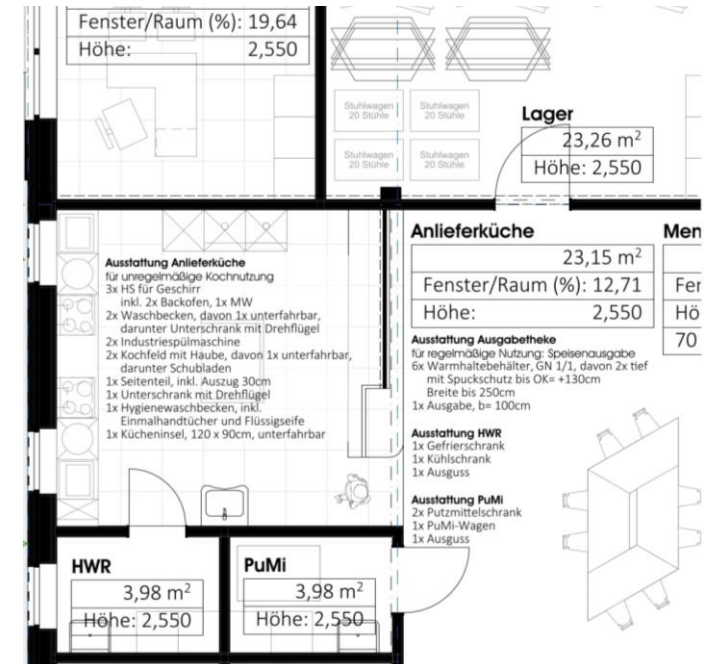
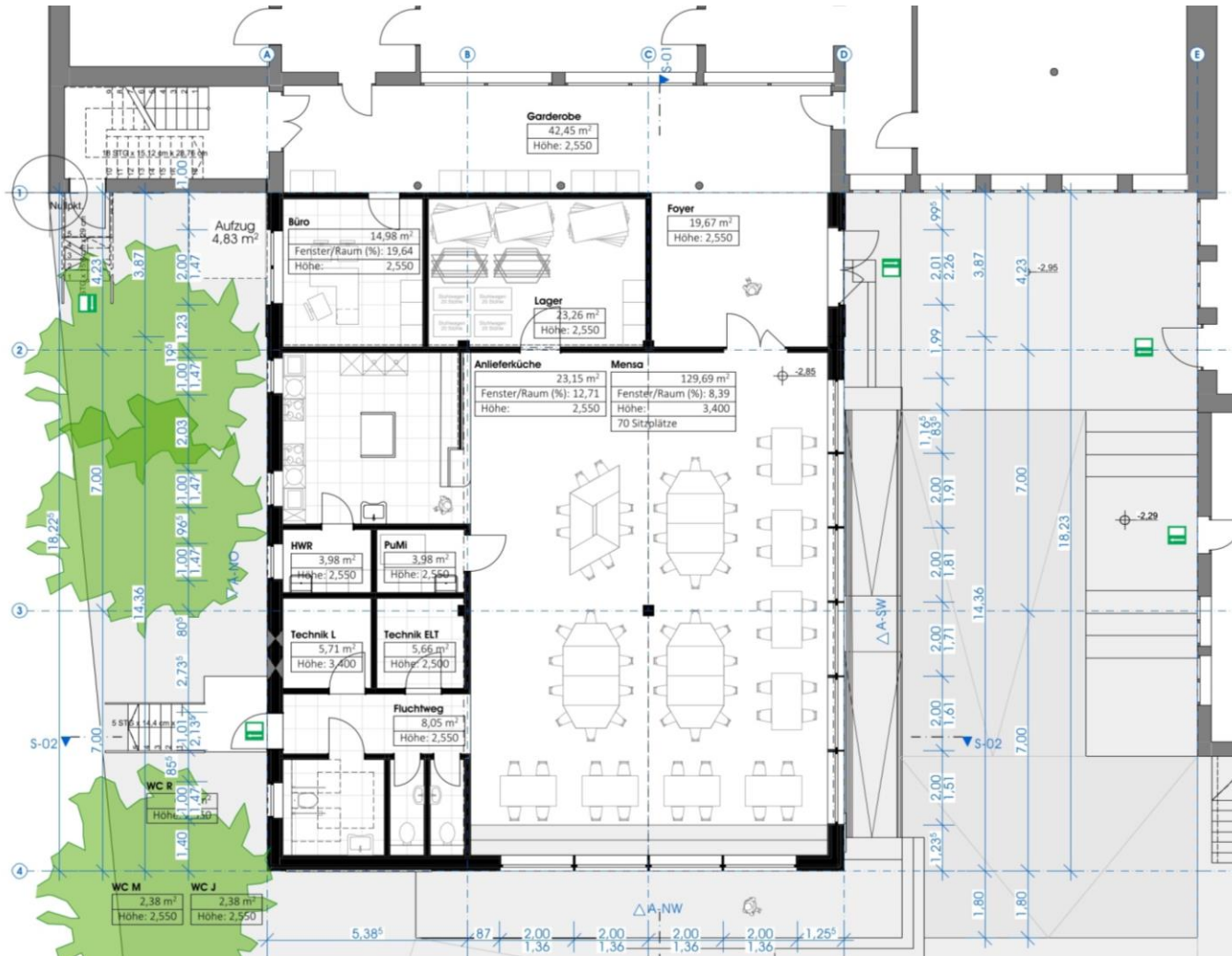
Mensaanbau Kath. Grundschule

Gesamtübersicht Untergeschoss



Mensaanbau Kath. Grundschule

Grundriss UG, Ausschnitt Anlieferküche

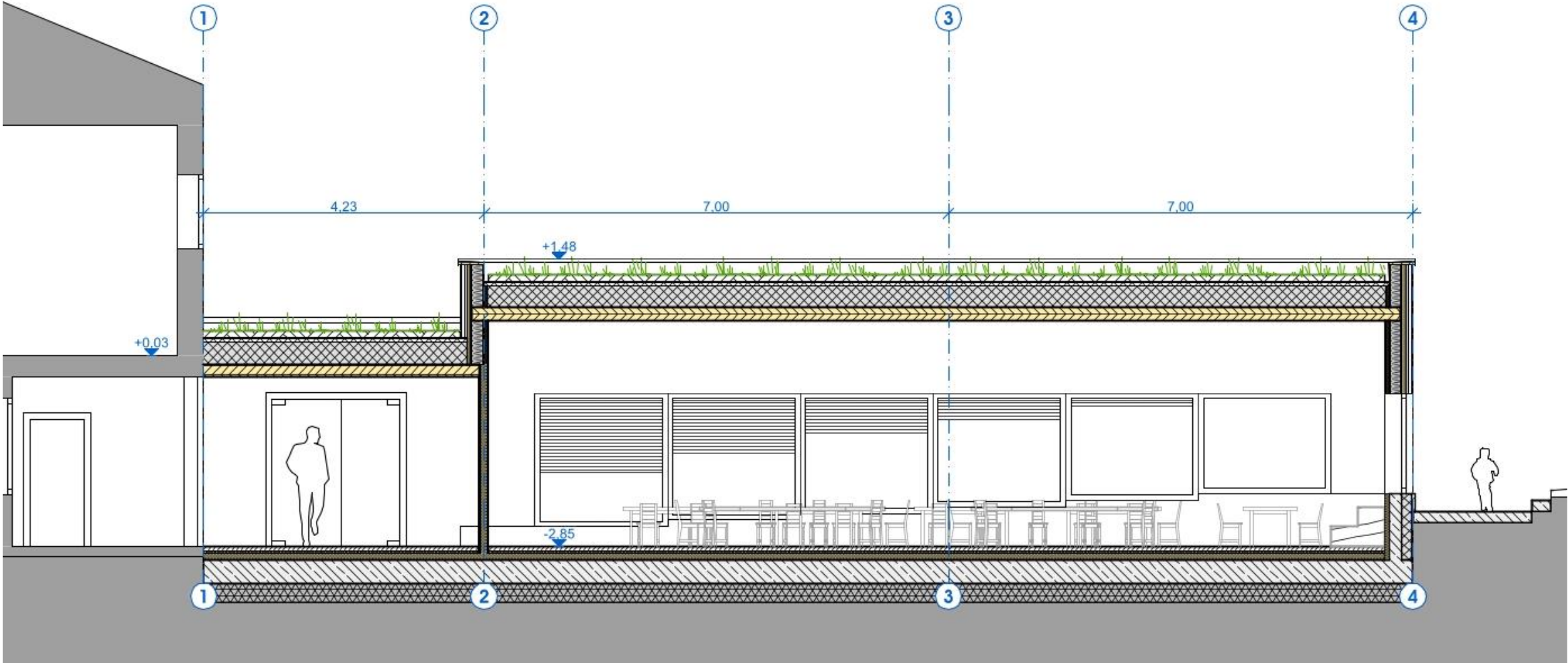


In Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Geilenkirchen wird die Barrierefreiheit im gesamten Anbau, einschließlich Zuwegung und interner Erschließung, hergestellt.



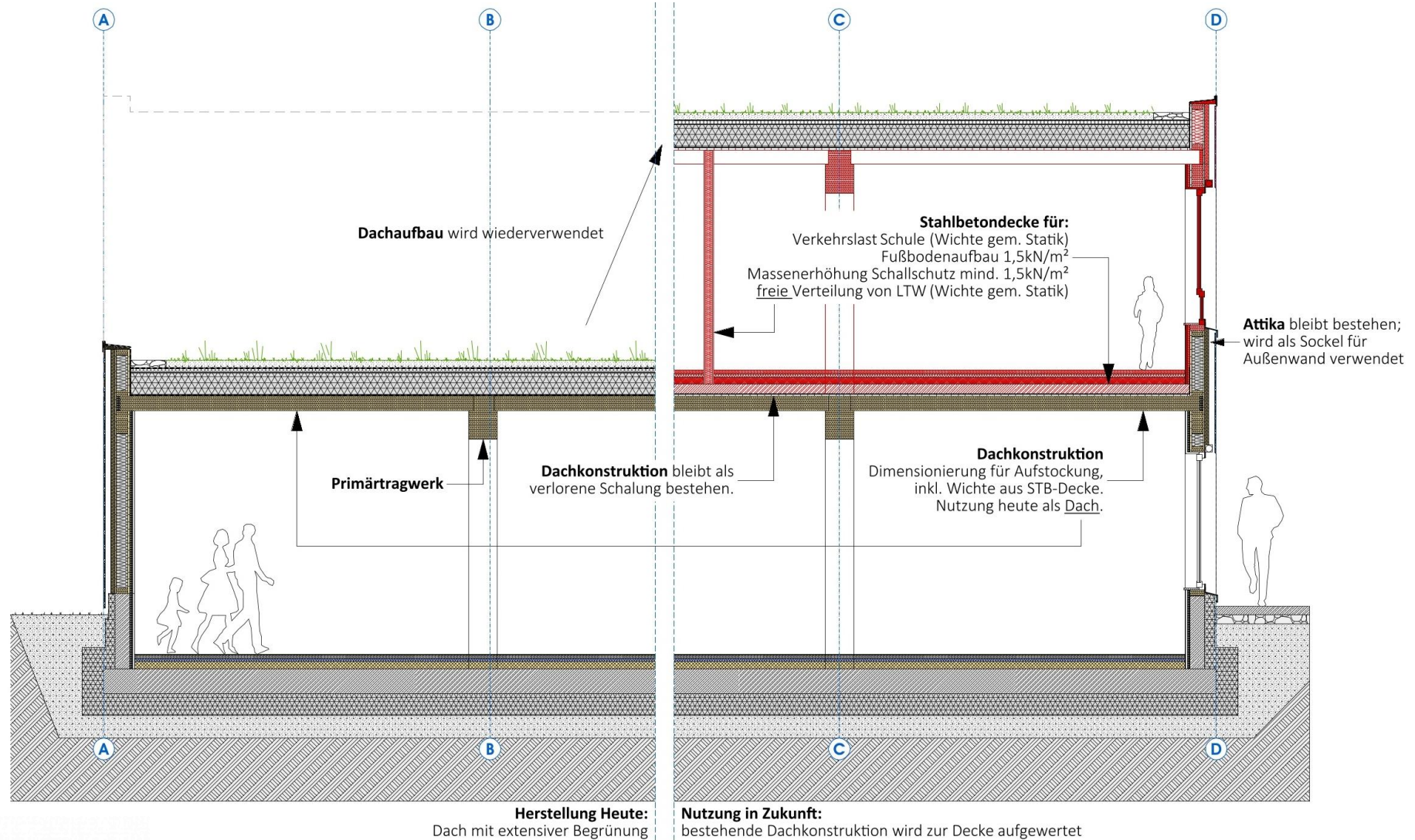
Mensaanbau Kath. Grundschule

Schnitt



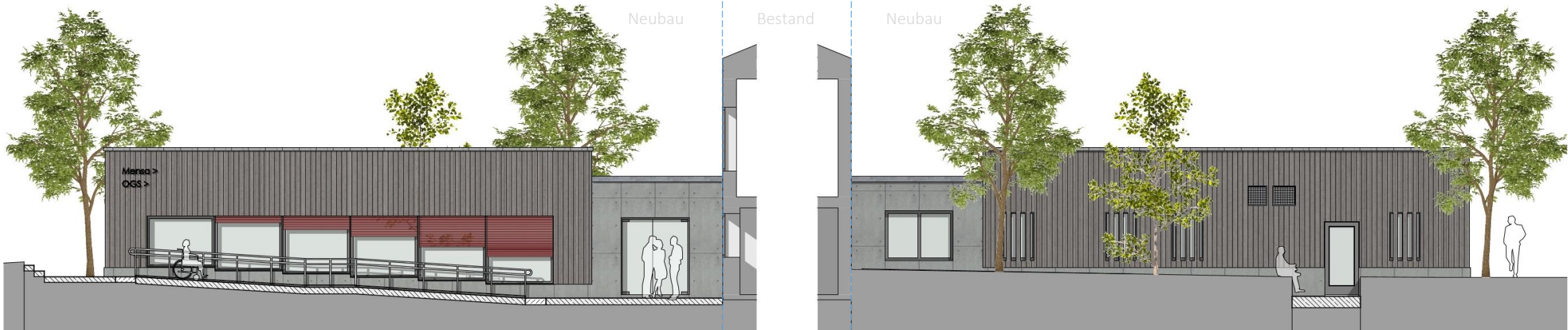
Mensaanbau Kath. Grundschule

Konzept Aufstockung



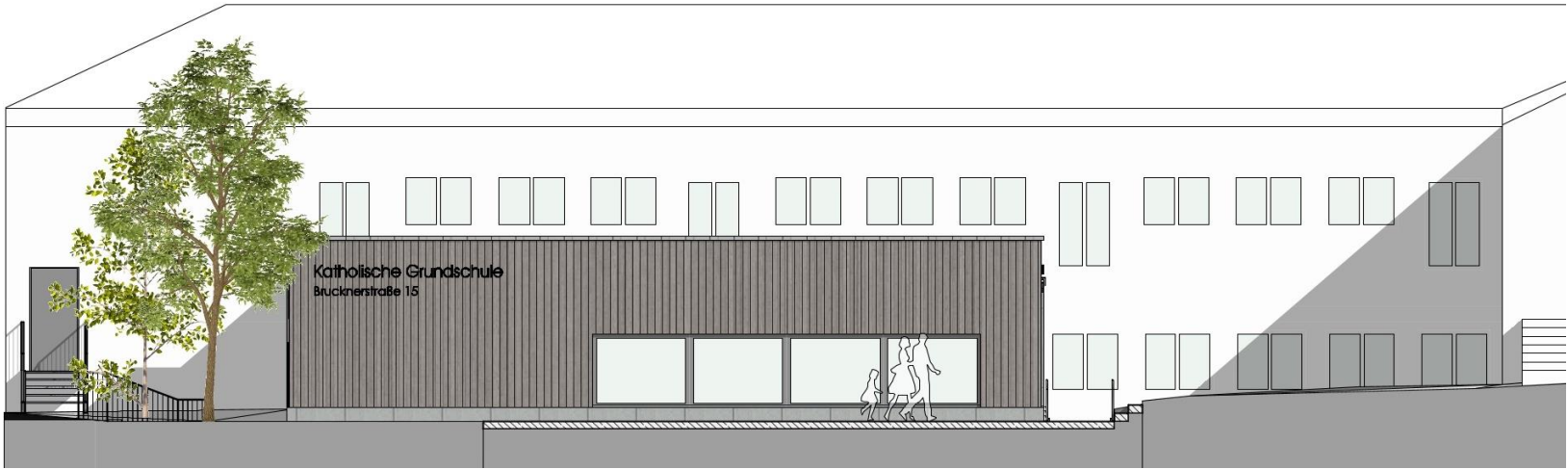
Mensaanbau Kath. Grundschule

Ansichten



Ansicht Süd-West, Haupteingang

Ansicht Nord-Ost, am Kreywäldchen



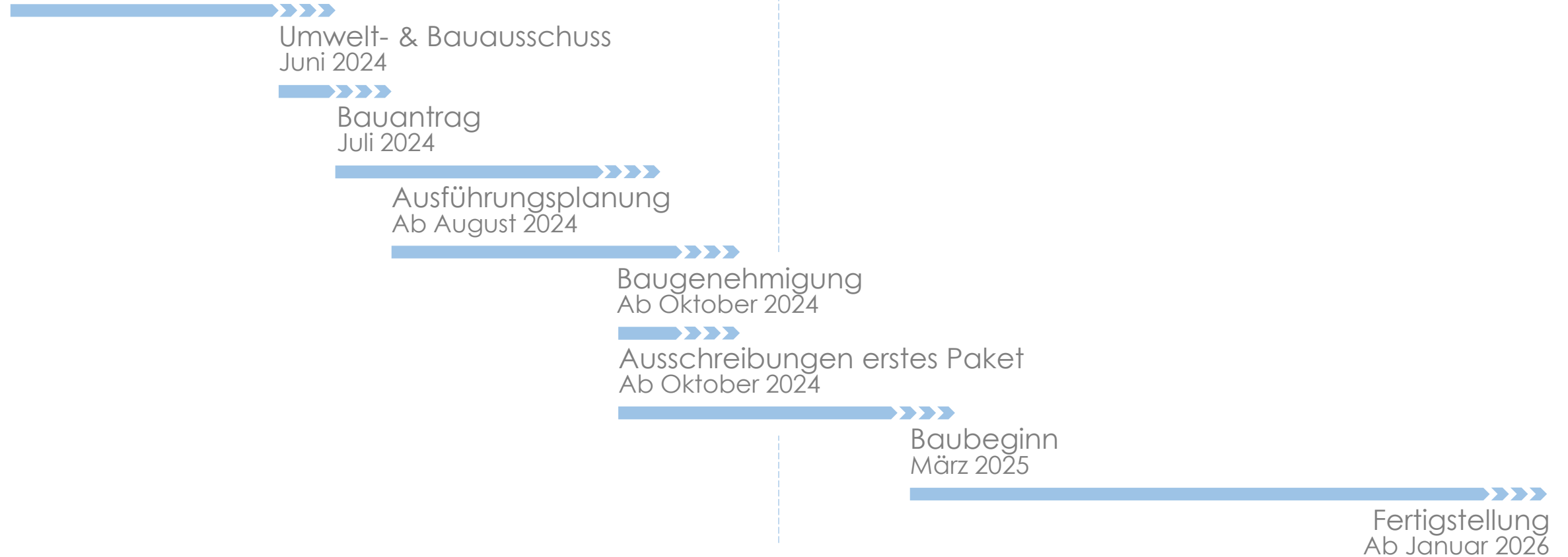
Ansicht Nord-West, Schulhof



Mensaanbau Kath. Grundschule

Terminplan

Beginn der Planung
Februar 2024



Stadt Geilenkirchen

DGM Architekten

Mensaanbau Kath. Grundschule

Kostenstand: 10.06.2024

Kosten (gerundet)

KG	Bezeichnung	Betrag	Anteil an Gesamt	Anteil an 300 + 400	Anteil an 1. Ebene
200	Vorbereitende Maßnahmen*	18.100€	1%	2%	-
300	Bauwerk – Baukonstruktion*	782.880€	48%	65%	100%
310	Baugrube/Erdbau	31.310€	2%	3%	4%
320	Gründung/Unterbau	160.220€	10%	13%	20%
330	Außenwände	206.740€	13%	17%	26%
340	Innenwände	97.930€	6%	8%	13%
360	Dächer	185.300€	11%	15%	24%
380	Baukonstruktive Einbauten	37.600€	2%	3%	5%
390	Sonstige Baukonstruktionen	63.780€	4%	5%	8%
400	Bauwerk – Technische Anlagen**	421.950€	26%	35%	100%
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	73.700€	4%	6%	17%
420	Wärmeversorgungsanlagen	66.980€	4%	6%	16%
430	Raumlufttechnische Anlagen	70.790€	4%	6%	17%
440	Elektrische Anlagen	157.840€	10%	13%	37%
450	Kommunikationsanlagen	27.790€	2%	2%	7%
480	Anlagenautomation	24.850€	2%	2%	6%
500	Außenanlagen*	70.460€	3%	4%	-
600	Ausstattung*	14.080€	1%	1%	-
700	Baunebenkosten*	361.090€	22%	30%	-
Summe Bauwerkskosten, 300 + 400 (brutto)		1.206.830€	Bauwerkskosten pro m³ BRI		960€/m³ (BRI: 1.266m³)
Summe Baukosten, 200 – 700 (brutto)		1.670.560€	Bauwerkskosten pro m² BGF		4.310€/m² (BGF: 283m²)
Summe Baukosten, 200 – 700 (netto)		1.403.830€	Bauwerkskosten pro m² NUF		5.890€/m² (NUF: 207m²)

*Gemäß Kostenberechnung DGM Architekten

**Gemäß Kostenschätzung RIA Rackow Architekten Ingenieure



Stadt Geilenkirchen

DGM Architekten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



The background of the slide is a detailed architectural site plan. It shows various building footprints, some with labels like 'KGS Wurm' and 'KGS'. There are also stylized trees and a north arrow pointing upwards. The plan is rendered in light grey and white tones with some yellow highlights for trees.

Erweiterung KGS Geilenkirchen-Würm

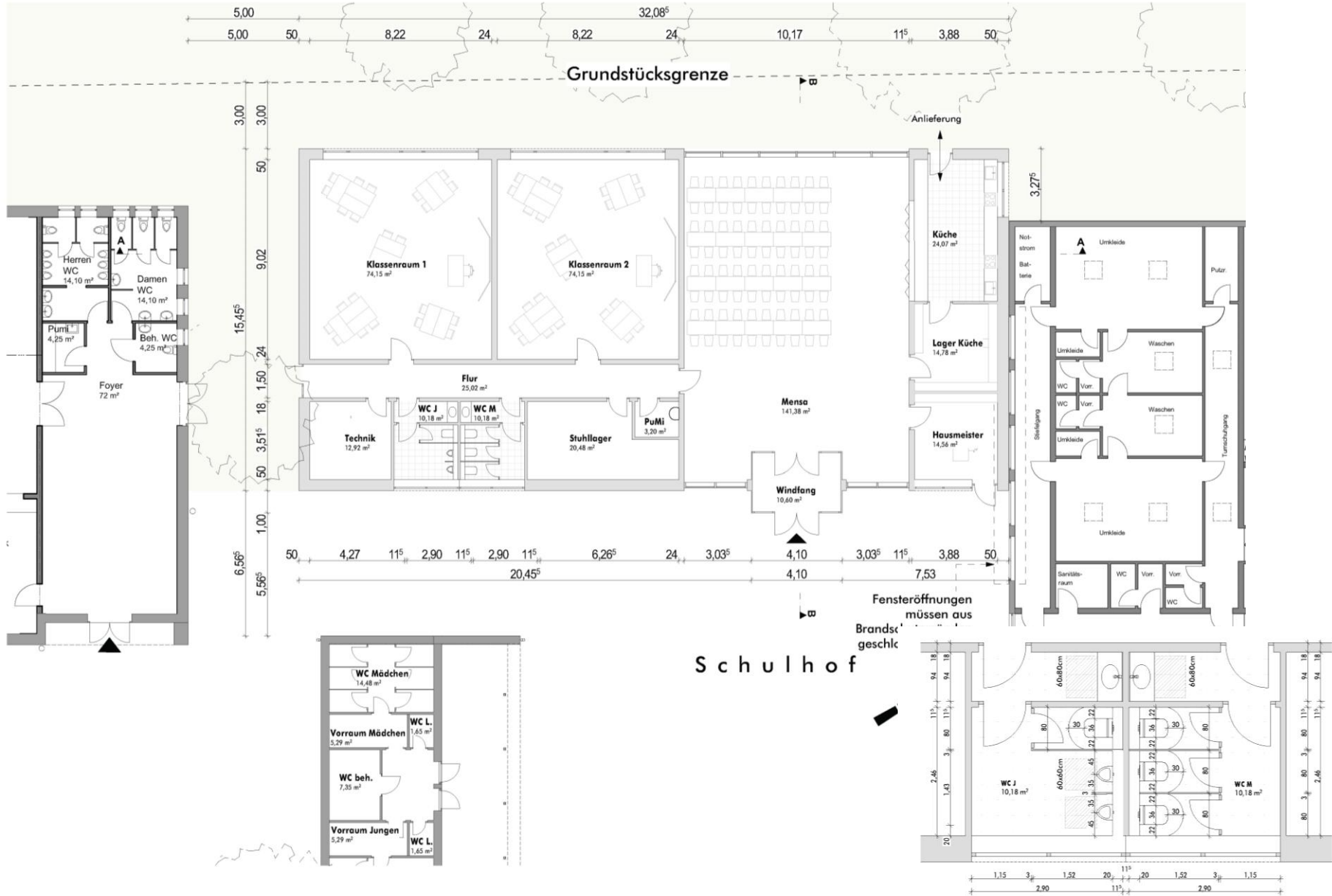
13.06.2024

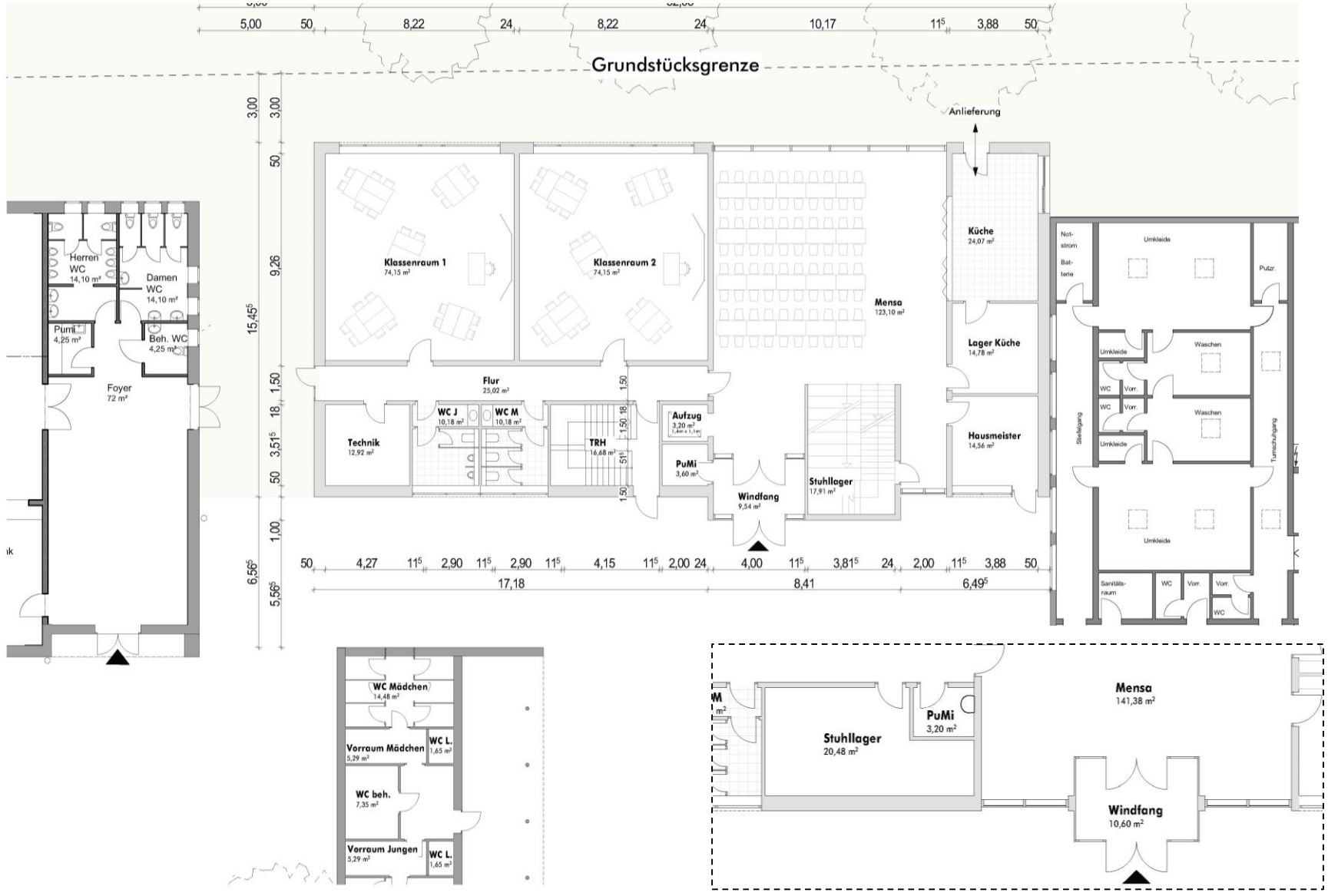
Ludwig Rongen

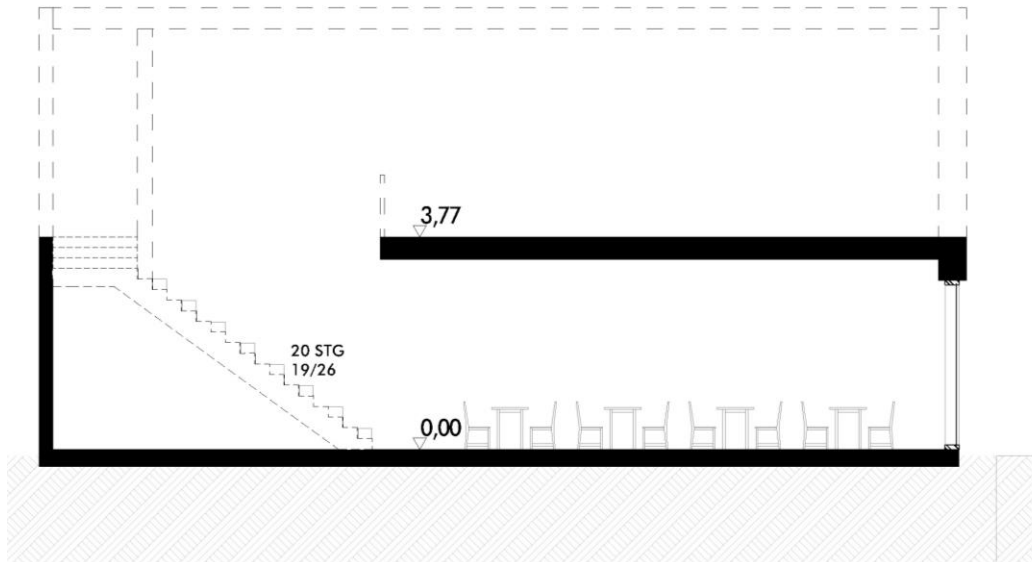
RoA RONGEN ARCHITEKTEN PartG mbB

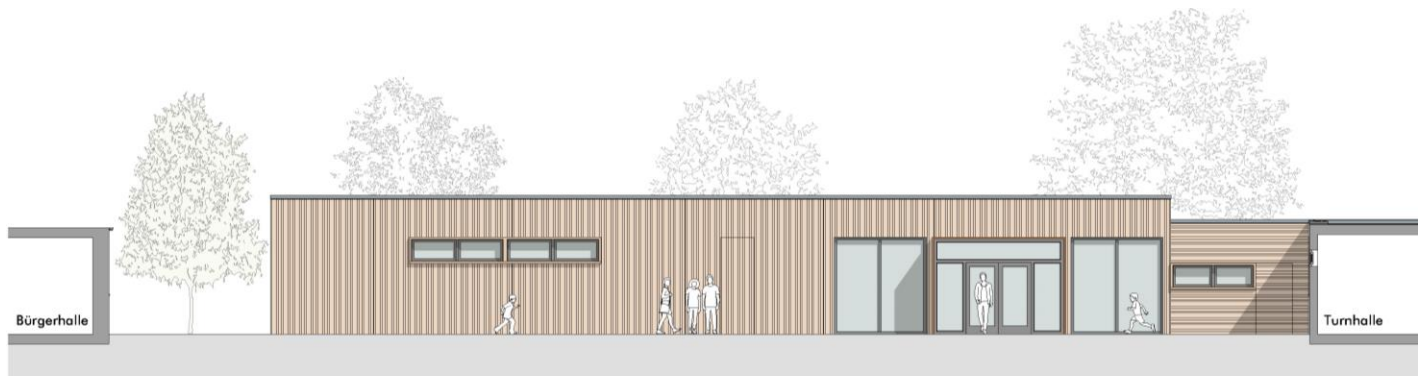












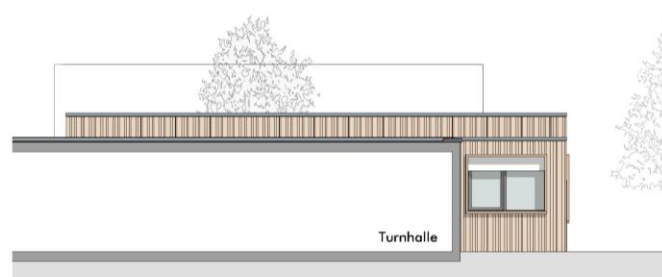
Ansicht Süd-Ost



Ansicht Nord-West



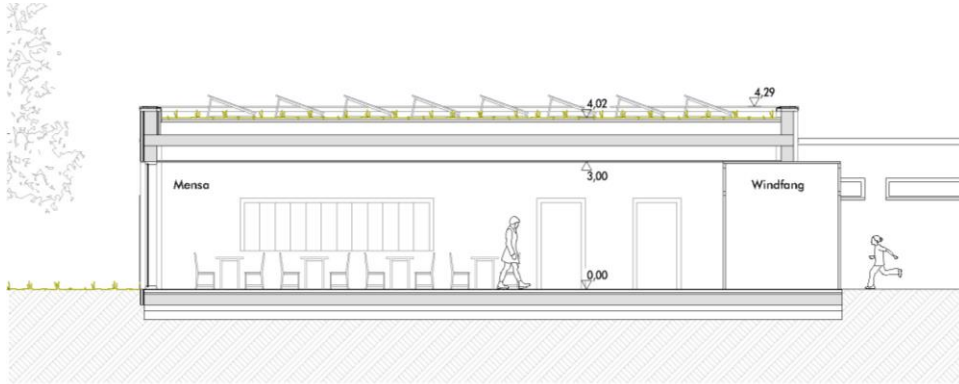
Ansicht Süd-West



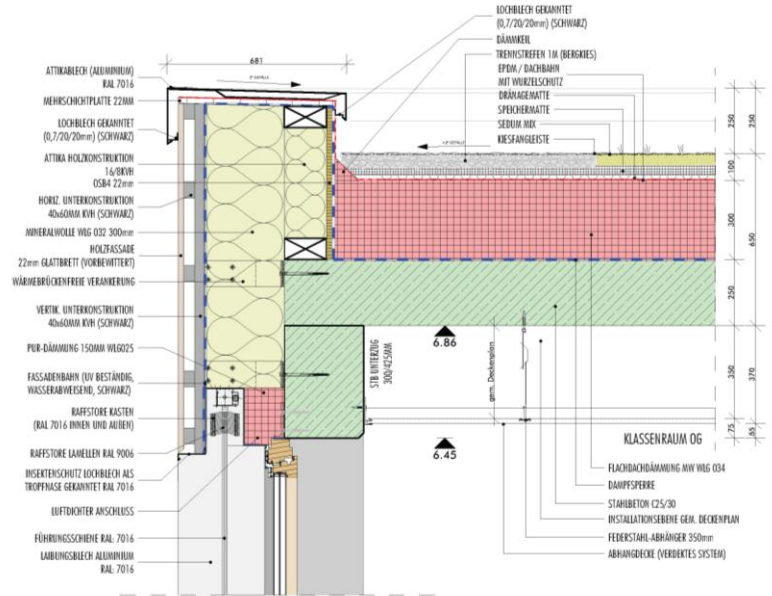
Ansicht Nord-Ost



Schnitt A



Schnitt B









HERZLICHEN DANK